

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Oktober 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 122,123

Stand: 30.01.2023

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 4.10.38. In diesen Tagen Einmarsch in die vier Zonen der Tschechei.

General Müller und Jung: gratulieren zum 50. Jahrestag des Eintritts in das 9. Regiment. Ich stifte 300 M. für die Neuner-Kameradschaft München. Zum Kameradschaftsfest selber kann ich leider nicht kommen, weil abends ausgehen vom Arzt verboten ist. Vater war in Cöln und hörte sehr viel Lob über Franz. Jungs Frau gesundheitlich wieder besser.

Frau Direktor Eid. Hatte viel Sorgen und Krankheit in diesem Sommer besonders von Veronika. Sie selber nicht nach Erlangen. Hat hier einen guten Arzt. Ob ich zustimme, daß Schulschwester Pietrudis (?) bei Gretl in der Werkstatt mitarbeite? Ja, wenn sie von der Schule frei werden kann. Von dem Prozess und seinen Schrecken will ich sie freimachen.

// Seite 123

Millenae [*Lat. „Tausend“*] und Ducenti [*Lat. „Zweihundert“*] rein für Mutter.